

# Amtliche Bekanntmachung.

## Bekanntmachung.

Der Staatsanzeiger und das amtliche Verkündigungsblatt veröffentlichen eine Bekanntmachung des Königl. Stell. Generalkommandos des 14. Armeekörpers vom 1. September 1917 Nr. H. II. 928/6 17 K.R.A. betreffend Bestandsverteilung von Grubenholz auf die Befestigungen, die auch bei dem Groß. Bezirksamt sowie den Bürgermeisterämtern eingeleitet werden kann, wird hiermit hingewiesen.

Eine Bekanntmachung wurde auch für das Gebiet der Festung Neuburg und der Oberbefestigungen, welchen in unserem Bezirk die Gemeinde Wohl angehört, erlassen.

Emmendingen, den 3. September 1917.

Groß. Bezirksamt.

## Bekanntmachung.

Der Staatsanzeiger und das amtliche Verkündigungsblatt veröffentlichen eine Bekanntmachung des Königl. Stell. Generalkommandos des 14. Armeekörpers vom 1. September 1917, Nr. W IV. 1878/5. 17. R.R.A., betreffend allgemeines Reichsverbot. Auf diese Bekanntmachung, die auch bei dem Gr. Bezirksamt sowie den Bürgermeisterämtern eingeleitet werden kann, wird hiermit hingewiesen.

Emmendingen, den 3. September 1917.

Groß. Bezirksamt.

## Bekanntmachung.

Der Staatsanzeiger und das amtliche Verkündigungsblatt ver-

öffentlichen eine Bekanntmachung des Königl. Stell. Generalkomman-

dos des 14. Armeekörpers vom 1. September 1917, Nr. W IV.

1878/5. 17. R.R.A., betreffend allgemeines Reichsverbot.

Auf diese Bekanntmachung, die auch bei dem Gr. Bezirksamt sowie

den Bürgermeisterämtern eingeleitet werden kann, wird hiermit

hingewiesen.

Emmendingen, den 3. September 1917.

Groß. Bezirksamt.

## Städtisches Arbeitsamt

Emmendingen.

(Gründung 1. Mai 1917.)

Gesetzsgewerbe:

1. Arbeitnehmer für Kaufmännische Angestellte, gewerbliche

und handelsmäßige Arbeit und Dienstboten;

2. Lehrstellenvermittlung für Kaufmännische und gewerbliche

Lehrlinge (männliche und weibliche) mit Berufsbildung;

3. Hilfsbedienstete für den vaterländischen Hilfsdienst;

4. Arbeitssuchwesen für Kriegsverletzte.

Die Vermittlung geschieht unentgeltlich.

Selbstangabe und Angebote werden mündlich und schrift-

lich entgegenommen.

Geschäftszimmer: Rathaus ebener Erde rechts, Geschäft-

sunten; Vormittags 9—12 Uhr, nachmittags 2—5 Uhr.

Bürgermeisteramt:

Rathaus.

Sein Andenken wollen wir stets in Ehren halten.

Das Unteroffizier-Korps

der 10. Komp. in einem Garde-Gren.-Regt.

Bekanntmachung

Fleischverförderung betr.

Für die laufende Woche können mangels genügenden Vorraths

auf den Kopf der Bevölkerung nur 1/4 Pfund Fleisch abgegeben werden.

Dieses Quantum ist bestimmt erhältlich und wird das Publikum

erütteln, jeden Andrang in den Fleischerläden zu verhindern.

Emmendingen, den 6. September 1917.

Stadt. Lebensmittelamt Emmendingen.

Blütenweisse Wäsche

erhalten Sie durch Verwendung von

Schmitz-Bonn's

Bleichhülfe

Vom badischen Landesamt zum Vertrieb im Grossherzogtum Baden genehmigt.

Bleichhülfe ist in Paketen zu 30 Pf. in allen besseren Drogen-, Seifen- und Kolonialwaren-Händlungen zu haben. Man achtet aber darauf, dass jedes Paket die Aufschrift:

Schmitz-Bonn's Bleichhülfe trägt.

Hersteller: Schmitz-Bonn Söhne,

ehem. Fabrik, Düsseldorf-Rheinb.

Kaiserk. Königl. pr. Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Oesterreichischer Phönix in Wien

Geschäftsstelle für Freiburg i. Br. Zasiusstr. 57.

Unter staatlich genehmigte

Kriegs-Versicherung

eine kritische Untersuchung bietet sich Offizieren und Mannschaften

des deutschen Heeres eine ausserst günstige Handhabe zur Sicherstellung eines

Kapitals für Ihre Angehörigen.

Für alle Fälle steht Ihnen die Anmeldung durch ein Familiengesamtkonto, durch die Banken, usw. erfolgen.

Jede holländische Summe wird mit 10% aufgewertet, die Auszahlung der vollen Versicherungssumme erfolgt sofort

bei Tod.

Von großer Wichtigkeit für alle Familien, deren Erwähner

im Felde steht.

Vom Kai. Bayr. Stat. und Kreisamtsrat und anderen Landesbehörden

als wichtigste private Kriegsversorgung anerkannt und empfohlen.

Ausland, erzielten und Annahmen nehmen entgegen die obige Ge-

schäftsstelle in Freiburg sowie alle Beamten und Vertreter

der Gesellschaft.

Vertreter und Vermittler an allen Plätzen gesucht!

Alle Arten Wald- u. Wiesenkräuter

wie Brombeerbl., Erdbeerbl., Himbeerbl., Nussblätter, Waldmeister,

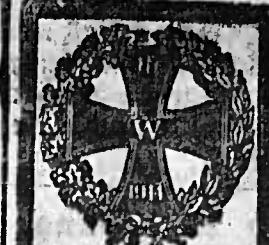
Habicht, Weißkraut, Johanniskraut, Weinrankenblätter, sowie

alle übrigen Kräuter kaufen gut getrocknet in jeder Menge.

E. Weber, Kemnitz-Dresden, Kohlstr. 1.

Fabrik von Dr. E. Webers Tee.

Annahmestellen werden errichtet.



## Todes-Anzeige.

Am 19. August starb den He-

lidentod fürs Vaterland unser lieber

Sohn und Bruder

Wilhelm Hafner

in einem Res.-Inf.-Regt.

in Alter von 19 Jahren an den Folgen einer

schweren Verwundung, nachdem er erst kurze Zeit

am Kampf teilgenommen hatte.

Malterdingen, den 6. September 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Hafner Wif.

Karl Hafner, z. Zt. im Felde.

Friedrich Hafner, z. Zt. im Felde.

Lina Hafner.

Else Hafner.

Gustav Sick.

Der Gedächtnissgottesdienst findet am Sonntag, vormittags

1/10 Uhr statt.

2764

Dies statt besonderer Anzeige.



Denkt an uns! Sendet  
Deutscher Torpedobootsdurchbruch

20. September 1917

Am 19. August starb den He-

lidentod fürs Vaterland unser lieber

Sohn und Bruder

Wilhelm Hafner

in einem Res.-Inf.-Regt.

in Alter von 19 Jahren an den Folgen einer

schweren Verwundung, nachdem er erst kurze Zeit

am Kampf teilgenommen hatte.

Malterdingen, den 6. September 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Hafner Wif.

Karl Hafner, z. Zt. im Felde.

Friedrich Hafner, z. Zt. im Felde.

Lina Hafner.

Else Hafner.

Gustav Sick.

Der Gedächtnissgottesdienst findet am Sonntag, vormittags

1/10 Uhr statt.

2764

Dies statt besonderer Anzeige.

Nachruf.

Am 26. August 1917 fand den

Heidenteod für unser geliebtes Vater-

land unser lieber Kamerad

Unteroffizier Josef Braun

Offizier-Aspirant

Inhaber des Eisernen Kreuzes

Sein Andenken wollen wir stets in Ehren halten.

Das Unteroffizier-Korps

der 10. Komp. in einem Garde-Gren.-Regt.

Bekanntmachung

Fleischverförderung betr.

Für die laufende Woche können mangels genügenden Vorraths

auf den Kopf der Bevölkerung nur 1/4 Pfund Fleisch abgegeben werden.

Dieses Quantum ist bestimmt erhältlich und wird das Publikum

erütteln, jeden Andrang in den Fleischerläden zu verhindern.

Emmendingen, den 6. September 1917.

Stadt. Lebensmittelamt Emmendingen.

Kluge vorsorgliche Eltern

welche für die Zukunft ihrer Kinder in praktischer

Weise (Anstalten, Militärkasse, Studienkasse, sowie

Lebensversicherung) vorsorgen wollen treten den

kals, königl. priv. Gisela-Verein

Lebens- und Ausländerversicherungsanstalt a. G.

Zweigstelle in Freiburg i. Br. Studienkasse, 1010 bei

Lebensversicherung ohne kritische Untersuchung, ohne

Zeitverzug und ohne Gebühren.

Zahl der Polizen Ende 1915: 214077 mit Mk. 229

Millionen Versicherungskapital.

Aktiva Ende 1915: 92 Millionen Mark.

Überschuss 1915: Mk. 908000.—

zu vermittelten.

3-Zimmer-Wohnung

2771 Brunnenstr. 16.

Suche auf 1. Okt. mögl. od. imm. 601.

1. od. 2-Zimmer-

Wohnung

den die Deutschen die Offensive an der Front von Riga den ganzen Tag über laufend fort und griffen besonders an, um die Bahnlinie Riga—Wenden einzuschließen.

**Die Korrespondenz zwischen Kaiser und Zar authentisch.**  
WTB. Berlin, 6. Sept. Zu dem von der Auslandspresse veröffentlichten Telegrammwechsel zwischen Kaiser Wilhelm und dem russischen Zaren aus dem Jahre 1914 meldet die "Sächsische Zeitung":

Ein berüchtigter Seite wird erklärt, daß der Telegrammwechsel den Tatsachen entspricht, daß aber die Entente in ihren Darstellungen wesentliche Punkte ausgelassen hat. Der Anschluß zu dem erwähnten Telegrammwechsel war, daß die russische Flotte 1904 auf der Fahrt nach Ostasien durch deutsche Schiffe mit Kohlen versorgt werden sollte, wogegen England die größten Schwierigkeiten machte. Dies teilte der Kaiser dem Zaren mit und regte eine gemeinsame Stellungnahme an. Der Zar antwortete mit dem Vorschlag, ein formales Abkommen zwischen Russland und Deutschland zu schließen. Der Telegrammwechsel fand in Übereinstimmung mit dem damaligen Reichskanzler und dem damaligen Staatssekretär des Auswärtigen statt. Es war durchaus gerechtfertigt, wenn der Kaiser in der Abwehr gegen den englischen Druck und in der Hoffnung, den Frieden zu erhalten, sich mit dem Zaren von Russland verständigte. Die Weisheit der Kugener, den tatsächlich vorliegenden Telegrammwechsel für ihre Interessen auszunutzen, ist sehr durchdringlich. Sie wollen damit die Aufmerksamkeit der Welt von Selbststillschweigen abhalten, die der Reichskanzler in den letzten Tagen gemacht hat, und von Tatsachen, die im Zusammenhang mit dem Suhomlino-Prozeß in die Öffentlichkeit gelangt sind.

**Die norwegische Presse über Riga.**

WTB. Christiania, 8. Sept. Während einzelne Blätter, wie vor allem "Sjøarts Tidende", die Einnahme Riga's jede militärische Bedeutung abspalten suchen, nennen "Tidens Tegn" das Ereignis die dramatischste Tragödie, die Riga seit der Revolution heimgebracht habe, und gleichzeitig eine der größten politischen Erobrungen seit dem Beginn des Krieges. "Aftenposten" betont die große Bedeutung der Einnahme Riga's besonders für die Operationen der deutschen Flotte. "Verdens Gang" hebt die großen materiellen Vorteile für die Deutschen hervor, da die Russen kaum Zeit hatten, in Riga aufzusammeln großen Vorräte zu vernichten oder fortzuhauen. Außerdem erhöhte die russische Rückzug im Rigaabschnitt den Deutschen die Möglichkeit, die russische Nordfront aufzutreten. Von nicht geringerer Bedeutung wurde besonders auch die voraussichtliche moralische Wirkung.

"Ein föderalistischer Abschluß der Rumänen".

Berlin, 6. Sept. Die "Neue Zürcher Zeitung" meldet aus Jassy: Die Schlachten der letzten Wochen bedeuten, wie allmälig bekannt wird, einen schrecklichen Abschluß der Rumänen; insgesamt werden keine Verlusten veröfentlicht. Verwundete teilen mit, daß die rumänischen Verluste infolge des hartnäckigen Widerstandes sehr hoch seien.

**275 000 Franzosen in Deutschland kriegsgefangen.**

Berlin, 6. Sept. Die "Gazette des Ardennes", die die Liste der in Deutschland internierten französischen Kriegsgefangenen veröffentlicht, hat in ihrer Ausgabe vom 4. September bei ihrer Zählung die Ziffern 275 000 übertritten.

**Die Behandlung französischer Soldaten durch ihre demokratische Regierung.**

WTB. Berlin, 6. Sept. Französische Gesangverein von der Salondorfer Lager aus: Mitte Juli weigerte sich ein Battalion des Infanterieregiments 372 der 57. französischen Reservebrigade, die Streitkräfte der Mittelmächte so zu schänden, daß sie nachgesessen müssen, wo wäre ein großer und folglich schwerer Irrtum. Alle bisherigen Erfahrungen, sowohl in den Schlachten in der Champagne als der Somme, als auch in der diesjährigen Frühjahrschlacht, haben zur Genüge bewiesen, daß der Angreifer bedeutend mehr Kraft verbraucht als der Verteidiger, namentlich seit die Deutschen vom starken Festhalten einer bestimmten Linie zum elastischen Wehrversatz übergegangen sind, das allerdings dem Angreifer etwas Raum überläßt, dafür aber viel weniger Menschen kostet. Das zeigt schon die bedeutend geringere Zahl von Gefangenen im Gegensatz zu schweren Schlachten. Trotz der bedeutend schwächeren Besetzung der vorherigen Vertheidigungslinie ist aber die Stärke der Kämpfe nicht gesunken, denn die Kraft des Widerstandes liegt in den Rechten, die zum Gegenstoß vorbereitet. Gegenüber dem neuen Abwehrverhalten der Deutschen sind die Verbandsmächte unverändert bei ihrer bisherigen Angriffsweise geblieben; sie haben keinen neuen Gedanken mehr in die Vorbereitung noch in die Durchführung des Sturms gebracht. Auch General Petain weißt von der durch General Nivelle ausgebildeten Taktik nicht ab. Der einzige Unterschied liegt in der vergrößerten Massenwirkung des Artilleriefeuers und, was den bis jetzt über die leichten Kämpfe vorliegenden Berichten nicht mit ausreichender Sicherheit festgestellt werden konnte, vielleicht auch in noch größerer Masseneinführung in die Kriegsführung des Krieges auch anderweitig in der russischen Armee hergestellt. Derartige Unterwerfung eines kleinen, aber wichtigen Punktes wie Riga aufzugeben hat, zumal da die Deutschen, die an der Westfront schwer eingeschlagen werden und außerdem mit einer zahlenmäßig starken Streitmacht an der Nigau Front zur Verfügung haben, es ist daher schwer, eine andere Erklärung zu finden, als die Demoralisierung innerhalb der russischen Nigau-Armee. Es ist ein eigenartlicher Zufall, daß die Nachricht vom Fall Riga am selben Tage eintrifft, wie die Amtshaltung, daß die russische Regierung offiziell das Vertragsabkommen des Artilleurie-Regiments 372 der 57. französischen Reservebrigade eingezogen. Sie haben alle Erfahrung nur drückliche Bedeutung und eine operative Ausnutzung eines an einer Stelle erzielten Vorteils, wie sie in der zweiten Hälfte des Julis auf dem östlichen Kriegsschauplatz von den Mittelmächten in so glänzender Weise bis zur Grenze des Reichsgebiets durchgeführt wurde, konnte von den Deutschen der Franzosen die Augen gründlich geöffnet haben. Das "Kronen-Echo de Paris" schreibt: falls Kornlow nicht zum Diktator mit unbegrenzten Machtausübung ernannt wird, sind den Deutschen auch die Stellungen bei Olmütz preisgegeben, und die Russen müßten dann den allgemeinen Rückzug antreten. Hat die Stunde für Japan noch nicht geschlagen?

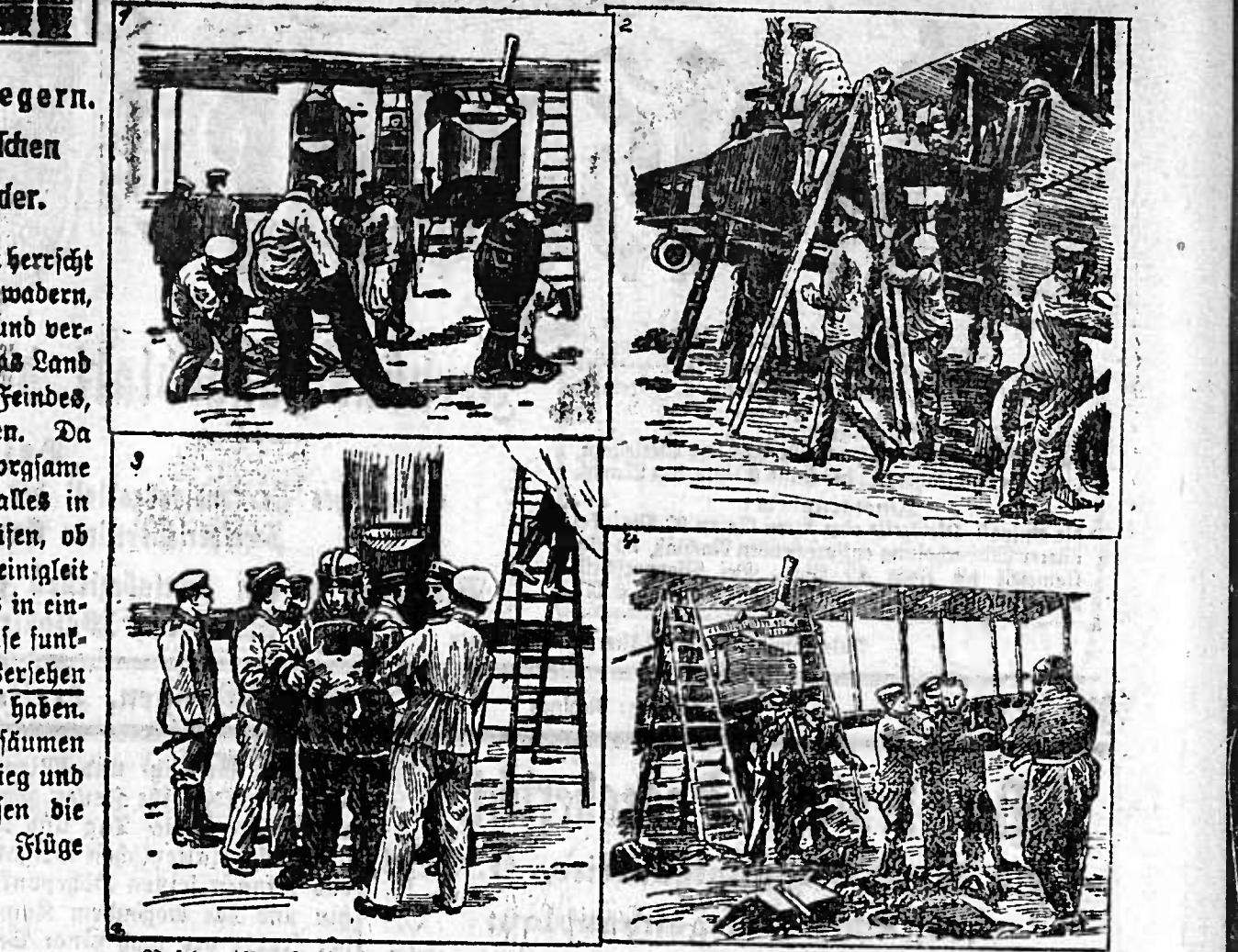
**Frankreichs Schrei nach Japan.**

**Die Wirkung der deutschen Sieg in Frankreich.**  
Berlin, 6. Sept. Aus Paris telegraphiert man Kopenhagener Blättern: Erstaunlich hat der deutsche Erfolg bei Riga den französischen Militärräten panische Schreie eingeholt. In der ersten Bewirtung sieht man keinen anderen Ausweg als japanische Hilfe. Zehnmal geht aus der offiziellen Haltung hervor, daß die deutsche Siege an der Ostfront den Franzosen die Augen gründlich geöffnet haben. Das "Kronen-Echo de Paris" schreibt: falls Kornlow nicht zum Diktator mit unbegrenzten Machtausübung ernannt wird, sind den Deutschen auch die Stellungen bei Olmütz preisgegeben, und die Russen müßten dann den allgemeinen Rückzug antreten. Hat die Stunde für Japan noch nicht geschlagen?

**Einheimische Presse über Japan.**  
WTB. London, 5. Sept. (Nichtamtlich). Das Neueste Bureau erklärt, daß nicht das Gerücht bekannt ist von einer angeblichen Entbindung japanischer Truppen, um Russland Hilfe zu bringen. Es kann erklärt werden, daß nicht ein einziger japanischer Soldat nach der Mandchukreit gelandet worden ist. Die bestreitende Meldung scheint daher auf Erfindungen zu beruhen, die einen Teil der deutschen Propaganda bilden.

**Deutschlands günstige Lage an der Westfront.**  
In den "Basler Nachrichten" vom 28. August schreibt Oberst A. Egli: Die Verteilung eines japanischen Majors, daß der Sieg des Verbündeten mathematisch und wissenschaftlich klarer sei, wäre richtig, wenn es sich im Kriege nur noch um ein mathematisches und wissenschaftliches Problem handele. Das ist über heute noch nicht der Fall, und es wird auch nie dazu kommen. Deutschland und Österreich-Ungarn kämpfen seit dem August 1914 auf allen Kriegsschauplätzen

**Bei den Englandsiegern.**  
**Besuch bei einem deutschen Großflugzeug-Geschwader.**



Bei den Englandsiegern: Besuch bei einem deutschen Großflugzeug-Geschwader.  
1. und 2. Aufseiter der Flieger. 2. Die Flugzeuge werden zum Start freigegeben. 3. Anhänger der Schrotimmeiste.

Reges und munteres Leben herrschte bei unseren Großflugzeug-Geschwadern, wenn es gilt, einen der tob- und verbreitendsten Flüge in das Land unseres überdrücklichen Feindes, nach England, zu unternehmen. Da gilt es dann, eisige und sorgfame Vorbereitungen zu treffen, alles in der genauesten Weise zu prüfen, ob alles bis auf die geringste Kleinigkeit auch in Ordnung ist, ob alles in einwandfreier und tadeloser Weise funktioniert, denn ein geringes Versehen kann verhängnisvolle Folgen haben. Da unsere Flieger nichts verlieren oder außer acht lassen, was Sieg und Erfolg bringt, das beweisen die vielen glücklich ausgeführten Flüge nach England.

Den Deutschen Seite wird erklärt, daß der Telegraphen-

verband über von Beder in den Unterleib gelöschten. Der Geisterkranke ließ dann in das brennende Haus und schaffte mit dem Messer die Leute durch. Er starb bald darauf. Das brennende Haus ist völlig ausgebaut. Der Todende hatte laut, "Wies, Ihr," außerdem ein Pferd durch Messerstich so schwer verletzt, daß dieses geschlachtet werden mußte.

Die Schweiz gewährt Deutschland einen Monatredit, der bei einer Lieferung von 200 000 Tonnen Kohle 20 Millionen Franken beträgt; bei einer Kostensteigerung bis zu 74 000 Tonnen ist ein Kredit nicht zu gewähren. Erfolgt die Lieferung von 100 000 Tonnen Kohle, so beträgt die Kreditsumme 4½ Millionen Franken, bei 150 000 Tonnen 11,25 Millionen und bei 200 000 Tonnen 20 Millionen Franken. Abgesehen von Kohle und Eisen sieht das Bildkommen vor, daß beiderseits Auslieferungen für zu vereinbarende Auslastungen und darüber hinaus wie bisher, ohne besondere Gelegenheiten im Rahmen des Möglichen erlaubt werden. Deutschland soll hauptsächlich erhebliche Mengen von Kunstdünger freilassen, sowie eine gewisse Menge Zuckerkasten in die Versorgung der Schweiz geliefert werden. Ferner sind zur Ausfuhr vorgesehen: Sämereien, Stroh, Bambus, Zink, Eisensprodukte. Als schweizerische Lieferungen sind vorgesehen: gegenüber dem Vorjahr erheblich reduzierte Lieferungen in Milchprodukten, vorzugsweise für die Bevölkerung der Stadt Zürich, während der Milch aus Dinglingen. Er hat u. o. Treibstoff, um die hohen Preise unmöglich machen, das Öl in genügender Menge zu kaufen. Nicht nur das verträgliche Volk, sondern auch der Mittelstand empfand die hohen Ölpreise als eine weiterverlaufende, die ebenfalls in Zürich hausen gefangen haben. Gerhard erhält 3½ Jahre Zuchthaus und die Heiler Heinrich Simon aus Gundelfingen 2 Jahre 3 Monate Zuchthaus und Rudolf Bitter aus Oftingenstein 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus. Die übrigen vier Heiler kamen mit Gefängnisstrafen davon.

oc. Konstanz, 2. Sept. Die heisste Preisprüfungsstelle hat an das Landesamt in Konstanz einen Protest wegen der hohen Obstpreise gerichtet und betont darin, daß die

Bevölkerung der ganzen Bevölkerung unverhältnismäßig eine gewisse Menge Zucker als Frisch desigen, der in Schafställe, Sonderernte Milch, Früchte und Konserve aus der Schweiz geliefert wird. Ferner sind zur Ausfuhr vorgesehen: Sämereien, Stroh, Bambus, Zink, Eisensprodukte. Als schweizerische Lieferungen sind vorgesehen: gegenüber dem Vorjahr erheblich reduzierte Lieferungen in Milchprodukten, vorzugsweise für die Bevölkerung der Stadt Zürich, während der Milch aus Dinglingen. Er hat u. o. Treibstoff, um die hohen Preise unmöglich machen, das Öl in genügender Menge zu kaufen. Nicht nur das verträgliche Volk, sondern auch der Mittelstand empfand die hohen Ölpreise als eine weiterverlaufende, die ebenfalls in Zürich hausen gefangen haben. Gerhard erhält 3½ Jahre Zuchthaus und die Heiler Heinrich Simon aus Gundelfingen 2 Jahre 3 Monate Zuchthaus und Rudolf Bitter aus Oftingenstein 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus. Die übrigen vier Heiler kamen mit Gefängnisstrafen davon.

oc. Freiburg, 6. Sept. Der Polizeibericht meldet: In unverantwortlicher Weise wurden im vergangenen Monat von Landwirtschaftsbehörden das Milchwirtschaftsamt in die Hände gefallen:

Seine Majestät der Kaiser und der Reichstag erließ eine Reihe von Maßnahmen, welche die Bevölkerung der ganzen Bevölkerung unverhältnismäßig eine gewisse Menge Zucker als Frisch desigen, der in Schafställe, Sonderernte Milch, Früchte und Konserve aus der Schweiz geliefert wird. Ferner sind zur Ausfuhr vorgesehen: Sämereien, Stroh, Bambus, Zink, Eisensprodukte. Als schweizerische Lieferungen sind vorgesehen: gegenüber dem Vorjahr erheblich reduzierte Lieferungen in Milchprodukten, vorzugsweise für die Bevölkerung der Stadt Zürich, während der Milch aus Dinglingen. Er hat u. o. Treibstoff, um die hohen Preise unmöglich machen, das Öl in genügender Menge zu kaufen. Nicht nur das verträgliche Volk, sondern auch der Mittelstand empfand die hohen Ölpreise als eine weiterverlaufende, die ebenfalls in Zürich hausen gefangen haben. Gerhard erhält 3½ Jahre Zuchthaus und die Heiler Heinrich Simon aus Gundelfingen 2 Jahre 3 Monate Zuchthaus und Rudolf Bitter aus Oftingenstein 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus. Die übrigen vier Heiler kamen mit Gefängnisstrafen davon.

oc. Freiburg, 6. Sept. Der Polizeibericht meldet: In unverantwortlicher Weise wurden im vergangenen Monat von Landwirtschaftsbehörden das Milchwirtschaftsamt in die Hände gefallen:

Seine Majestät der Kaiser und der Reichstag erließ eine Reihe von Maßnahmen, welche die Bevölkerung der ganzen Bevölkerung unverhältnismäßig eine gewisse Menge Zucker als Frisch desigen, der in Schafställe, Sonderernte Milch, Früchte und Konserve aus der Schweiz geliefert wird. Ferner sind zur Ausfuhr vorgesehen: Sämereien, Stroh, Bambus, Zink, Eisensprodukte. Als schweizerische Lieferungen sind vorgesehen: gegenüber dem Vorjahr erheblich reduzierte Lieferungen in Milchprodukten, vorzugsweise für die Bevölkerung der Stadt Zürich, während der Milch aus Dinglingen. Er hat u. o. Treibstoff, um die hohen Preise unmöglich machen, das Öl in genügender Menge zu kaufen. Nicht nur das verträgliche Volk, sondern auch der Mittelstand empfand die hohen Ölpreise als eine weiterverlaufende, die ebenfalls in Zürich hausen gefangen haben. Gerhard erhält 3½ Jahre Zuchthaus und die Heiler Heinrich Simon aus Gundelfingen 2 Jahre 3 Monate Zuchthaus und Rudolf Bitter aus Oftingenstein 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus. Die übrigen vier Heiler kamen mit Gefängnisstrafen davon.

oc. Freiburg, 6. Sept. Der Polizeibericht meldet: In unverantwortlicher Weise wurden im vergangenen Monat von Landwirtschaftsbehörden das Milchwirtschaftsamt in die Hände gefallen:

Seine Majestät der Kaiser und der Reichstag erließ eine Reihe von Maßnahmen, welche die Bevölkerung der ganzen Bevölkerung unverhältnismäßig eine gewisse Menge Zucker als Frisch desigen, der in Schafställe, Sonderernte Milch, Früchte und Konserve aus der Schweiz geliefert wird. Ferner sind zur Ausfuhr vorgesehen: Sämereien, Stroh, Bambus, Zink, Eisensprodukte. Als schweizerische Lieferungen sind vorgesehen: gegenüber dem Vorjahr erheblich reduzierte Lieferungen in Milchprodukten, vorzugsweise für die Bevölkerung der Stadt Zürich, während der Milch aus Dinglingen. Er hat u. o. Treibstoff, um die hohen Preise unmöglich machen, das Öl in genügender Menge zu kaufen. Nicht nur das verträgliche Volk, sondern auch der Mittelstand empfand die hohen Ölpreise als eine weiterverlaufende, die ebenfalls in Zürich hausen gefangen haben. Gerhard erhält 3½ Jahre Zuchthaus und die Heiler Heinrich Simon aus Gundelfingen 2 Jahre 3 Monate Zuchthaus und Rudolf Bitter aus Oftingenstein 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus. Die übrigen vier Heiler kamen mit Gefängnisstrafen davon.

oc. Freiburg, 6. Sept. Der Polizeibericht meldet: In unverantwortlicher Weise wurden im vergangenen Monat von Landwirtschaftsbehörden das Milchwirtschaftsamt in die Hände gefallen:

Seine Majestät der Kaiser und der Reichstag erließ eine Reihe von Maßnahmen, welche die Bevölkerung der ganzen Bevölkerung unverhältnismäßig eine gewisse Menge Zucker als Frisch desigen, der in Schafställe, Sonderernte Milch, Früchte und Konserve aus der Schweiz geliefert wird. Ferner sind zur Ausfuhr vorgesehen: Sämereien, Stroh, Bambus, Zink, Eisensprodukte. Als schweizerische Lieferungen sind vorgesehen: gegenüber dem Vorjahr erheblich reduzierte Lieferungen in Milchprodukten, vorzugsweise für die Bevölkerung der Stadt Zürich, während der Milch aus Dinglingen. Er hat u. o. Treibstoff, um die hohen Preise unmöglich machen, das Öl in genügender Menge zu kaufen. Nicht nur das verträgliche Volk, sondern auch der Mittelstand empfand die hohen Ölpreise als eine weiterverlaufende, die ebenfalls in Zürich hausen gefangen haben. Gerhard erhält 3½ Jahre Zuchthaus und die Heiler Heinrich Simon aus Gundelfingen 2 Jahre 3 Monate Zuchthaus und Rudolf Bitter aus Oftingenstein 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus. Die übrigen vier Heiler kamen mit Gefängnisstrafen davon.

oc. Freiburg, 6. Sept. Der Polizeibericht meldet: In unverantwortlicher Weise wurden im vergangenen Monat von Landwirtschaftsbehörden das Milchwirtschaftsamt in die Hände gefallen:

Seine Majestät der Kaiser und der Reichstag erließ eine Reihe von Maßnahmen, welche die Bevölkerung der ganzen Bevölkerung unverhältnismäßig eine gewisse Menge Zucker als Frisch desigen, der in Schafställe, Sonderernte Milch, Früchte und Konserve aus der Schweiz geliefert wird. Ferner sind zur Ausfuhr vorgesehen: Sämereien, Stroh, Bambus, Zink, Eisensprodukte. Als schweizerische Lieferungen sind vorgesehen: gegenüber dem Vorjahr erheblich reduzierte Lieferungen in Milchprodukten, vorzugsweise für die Bevölkerung der Stadt Zürich, während der Milch aus Dinglingen. Er hat u. o. Treibstoff, um die hohen Preise unmöglich machen, das Öl in genügender Menge zu kaufen. Nicht nur das verträgliche Volk, sondern auch der Mittelstand empfand die hohen Ölpreise als eine weiterverlaufende, die ebenfalls in Zürich hausen gefangen haben. Gerhard erhält 3½ Jahre Zuchthaus und die Heiler Heinrich Simon aus Gundelfingen 2 Jahre 3 Monate Zuchthaus und Rudolf Bitter aus Oftingenstein 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus. Die übrigen vier Heiler kamen mit Gefängnisstrafen davon.

oc. Freiburg, 6. Sept. Der Polizeibericht meldet: In unverantwortlicher Weise wurden im vergangenen Monat von Landwirtschaftsbehörden das Milchwirtschaftsamt in die Hände gefallen:

Seine Majestät der Kaiser und der Reichstag erließ eine Reihe von Maßnahmen, welche die Bevölkerung der ganzen Bevölkerung unverhältnismäßig eine gewisse Menge Zucker als Frisch desigen, der in Schafställe, Sonderernte Milch, Früchte und Konserve aus der Schweiz geliefert wird. Ferner sind zur Ausfuhr vorgesehen: Sämereien, Stroh, Bambus, Zink, Eisensprodukte. Als schweizerische Lieferungen sind vorgesehen: gegenüber dem Vorjahr erheblich reduzierte Lieferungen in Milchprodukten, vorzugsweise für die Bevölkerung der Stadt Zürich, während der Milch aus Dinglingen. Er hat u. o. Treibstoff, um die hohen Preise unmöglich machen, das Öl in genügender Menge zu kaufen. Nicht nur das verträgliche Volk, sondern auch der Mittelstand empfand die hohen Ölpreise als eine weiterverlaufende, die ebenfalls in Zürich hausen gefangen haben. Gerhard erhält 3½ Jahre Zuchthaus und die Heiler Heinrich Simon aus Gundelfingen 2 Jahre 3 Monate Zuchthaus und Rudolf Bitter aus Oftingenstein 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus. Die übrigen vier Heiler kamen mit Gefängnisstrafen davon.

oc. Freiburg, 6. Sept. Der Polizeibericht meldet: In unverantwortlicher Weise wurden im vergangenen Monat von Landwirtschaftsbehörden das Milchwirtschaftsamt in die Hände gefallen:

Seine Majestät der Kaiser und der Reichstag erließ eine Reihe von Maßnahmen, welche die Bevölkerung der ganzen Bevölkerung unverhältnismäßig eine gewisse Menge Zucker als Frisch desigen, der in Schafställe, Sonderernte Milch, Früchte und Konserve aus der Schweiz geliefert wird. Ferner sind zur Ausfuhr vorgesehen: Sämereien, Stroh, Bambus, Zink, Eisensprodukte. Als schweizerische Lieferungen sind vorgesehen: gegenüber dem Vorjahr erheblich reduzierte Lieferungen in Milchprodukten, vorzugsweise für die Bevölkerung der Stadt Zürich, während der Milch aus Dinglingen. Er hat u. o. Treibstoff, um die hohen Preise unmöglich machen, das Öl in genügender Menge zu kaufen. Nicht nur das verträgliche Volk, sondern auch der Mittelstand empfand die hohen Ölpreise als eine weiterverlaufende, die ebenfalls in Zürich hausen gefangen haben. Gerhard erhält 3½ Jahre Zuchthaus und die Heiler Heinrich Simon aus Gundelfingen 2 Jahre 3 Monate Zuchthaus und Rudolf Bitter aus Oftingenstein 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus. Die übrigen vier Heiler kamen mit Gefängnisstrafen davon.

oc. Freiburg, 6. Sept. Der Polizeibericht meldet: In unverantwortlicher Weise wurden im vergangenen Monat von Landwirtschaftsbehörden das Milchwirtschaftsamt in die Hände gefallen:

Seine Majestät der Kaiser und der Reichstag erließ eine Reihe von Maßnahmen, welche die Bevölkerung der ganzen Bevölkerung unverhältnismäßig eine gewisse Menge Zucker als Frisch desigen, der in Schafställe, Sonderernte Milch, Früchte und Konserve aus der Schweiz geliefert wird. Ferner sind zur Ausfuhr vorgesehen: Sämereien, Stroh, Bambus, Zink, Eisensprodukte. Als schweizerische Lieferungen sind vorgesehen: gegenüber dem Vorjahr erheblich reduzierte Lieferungen in Milchprodukten, vorzugsweise für die Bevölkerung der Stadt Zürich, während der Milch aus Dinglingen. Er hat u. o. Treibstoff, um die hohen Preise unmöglich machen, das Öl in genügender Menge zu kaufen. Nicht nur das verträgliche Volk, sondern auch der Mittelstand empfand die hohen Ölpreise als eine weiterverlaufende, die ebenfalls in Zürich hausen gefangen haben. Gerhard erhält 3½ Jahre Zuchthaus und die Heiler Heinrich Simon aus Gundelfingen 2 Jahre





